



ZASH: AM FUSSE DES ÄTNA - ZEITLOSIGKEIT

In einem Country Boutique Hotel zwischen Taormina und Catania, am Rande von Lavafeldern, umgeben von wild blühender, prächtiger Botanik, fühlt man sich wie in eine andere Dimension versetzt. Intensive Düfte, seltsame Erscheinungen und mysteriöse Geräusch umgeben den Besucher.



Zu den interessantesten Städten der daran so reichen Mittelmeerinsel Sizilien gehört Catania, die Perle am Ionischen Meer. Der Name der Stadt kommt aus dem Griechischen und leitet sich ab von Katãne, was wörtlich übersetzt ‚(Käse)reibe‘ bedeutet. Sie erstreckt sich entlang eines felsigen, hoch aufragenden, zerklüfteten Küstenabschnitts aus schwarzem Basalt, Überreste vergangener Eruptionen des nahen Ätna. Catania liegt auf halber Strecke zwischen Messina und Siracusa in einer kleinen Ebene. Gegründet wurde die erste Siedlung an dieser Stelle im achten vorchristlichen Jahrhundert von Kolonisten aus Naxos, die bald von nachfolgenden Eroberern auf Grund der Nähe zum alles überragenden Vulkan ‚Aitna‘ genannt wurde. Später wurde die Gegend Teil des römischen Reiches. Im sechsten Jahrhundert dann erhob sie die Kirche zum Bischofssitz, es



folgten die Invasionen der Ostgoten, Byzantiner und Araber; 1071 besetzen die Normannen Sizilien, gefolgt von den Schwaben. Die Aragonier schließlich erkoren Catania zum Sitz des Hofes und gründeten 1434 auch die erste Universität auf Sizilien. Sieben Mal wurde die Stadt in ihrer Geschichte von Vulkanausbrüchen und Erdbeben zerstört. Ihre heutige, geradezu moderne Struktur rührt von der völligen Neuanlage aus dem Jahre 1693 her, als die Siedlung nach erneuten verheerenden Zerstörungen geometrisch gegliedert und wohl proportioniert neu angelegt wurde. Seit 2002 ist Catania auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes verzeichnet. Auf Grund der wiederholten Erdbeben und Vulkanausbrüche sind kaum Überreste aus der griechischen Zeit erhalten geblieben. Der Großteil der geschützten Schätze stammt aus römischer Zeit und ist weit über die Gegend

hinaus verstreut. Neben dem großen steinernen Erbe, rühmt sich die Stadt einer hervorragenden, traditionsreichen Küche, sie gehört zu den schmackhaftesten und abwechslungsreichsten der Insel. Aus Catania stammt zum Beispiel die ‚Pasta alla Norma‘, ein köstliches Nudelgericht mit Tomaten, Auberginen, Ricotta Salata, einem gereiften, gesalzenen Ricotta-Käse, und Basilikum; im Volksmund heißt das Gericht Pasta Ca’ Norma. Ein weiteres Juwel dieses Küstenabschnitts ist Taormina, das ca. 200 Meter über dem Meer liegt und ebenfalls eine lange Geschichte hat. Die Schönheit und Harmonie der Gegend macht sie zu einem begehrten Ziel für Reisenden und Erholungssuchende. Francis Ford Coppola drehte hier den dritten Teil seines ‚Paten‘. Im Jahre 358 v.Chr. gründeten Griechen Tauromenion, das unter den Römern ein wichtiger Warenumserschlagplatz wurde

den Farben ausbreitet und über der der strahlende Himmel glänzt. Die antike griechische Agora, das Forum Romanum, das Amphitheater (nach dem von Siracusa das zweitgrößte der Insel), die Paläste aus dem 14. Jahrhundert wie zum Beispiel Palazzo Corvaja, Palazzo Ciampoli und Palazzo dei Duchi di Santo Stefano (heute Ausstellungsort) oder die Villa Comunale gehören zu den Sehenswürdigkeiten Taorminas. Im Country Boutique Hotel ‚Zash‘ zwischen Taormina und Catania, am Rande von Lavafeldern, umgeben von wild blühender, prächtiger Botanik, fühlt man sich wie in eine andere Dimension versetzt. Intensive Düfte, seltsame Erscheinungen und mysteriöse Geräusche... Deshalb heißt das „Zash“ auch „Zash“, denn mit diesem Laut möchte man auf die unerwarteten und oftmals überraschenden Geräusche der Natur anspielen. Der Architekt Antonio Iraci plante



und wo man Bewässerungsanlagen anlegte, an denen sich noch Byzantiner und Araber ein Beispiel nahmen und deren System bis heute in Sizilien Einsatz findet. Auf eine Zeit des Niedergangs folgte für die Stadt im 18. Jahrhundert ein Wiederaufschwung, als sie zahllose Aristokraten, Künstler, Intellektuelle und Mäzene aus ganz Europa her locken konnte. „Wenn mich jemand, der nur einen einzigen Tag auf Sizilien bleiben kann, danach fragen sollte, was er denn unbedingt sehen müsse, so würde ich ohne zu zögern antworten: Taormina! Hier bietet sich eine Aussicht, die einem alles bietet, was es auf Erden gibt und das Auge, den Geist und die Phantasie anregt, erfreut und verführt.“ schrieb 1885 Guy de Maupassant. Niemand kann gleichgültig an den Monumenten der Stadt vorbeigehen, hinter der der Ätna in den Himmel ragt, unter der sich das Meer in seinen leuchten-

dieses mit dem PIDA 2013 (Premio Internazionale Ischia di Architettura/ Internationaler Architekturpreis Ischia) ausgezeichnete Hotel. Diese Auszeichnung würdigt besonders erfolgreiche und originalgetreue Restaurierungsarbeiten historischer Gebäude. Charakteristisch für dieses Hotel ist die innovative Kombination aus traditionellen Baumaterialien wie Lavagestein mit moderner, minimalistischer Designausstattung. Dieses kleine Paradies in der Provinz Catania liegt nahe der Provinzstrasse Archi-Riposto und nur 35 Kilometer vom Ätna entfernt. Lediglich neun Zimmer hat das Anwesen zu bieten: Vier davon befinden sich im ehemaligen Herrenhaus und blicken entweder zum Ätna hin oder aufs ionische Meer hinaus. Drei weitere liegen dort, wo vordem Wein gemacht wurde. Sie sind ebenso mitten ins Grün gebettet wie die beiden übrigen Zimmer des Hotels. Ein Re-





staurant gehört selbstverständlich auch zu diesem kleinen aber feinen Betrieb, ebenso eine Lounge-Bar. Hier wie dort werden die Köstlichkeiten der traditionellen sizilianischen Küche aufgetischt. Ein Gläschen Nero d'Avola oder Syrah leitet zum Beispiel den Aperitif ein. Aber auch das Frühstück ist nicht zu verachten und typisch sizilianisch: Granita con Brioche, also mit einer Art Sorbet gefülltes Hörnchen, Mandelmilch, Mandel- und Pistaziengebäck, hausgemachtes Brot, Honig, Konfitüren und frisch gepresster Orangensaft machen das Aufstehen für den Gast leicht, noch dazu hebt der Blick aufs Meer die Stimmung. Die Gäste sind hier auch mit ihren vierbeinigen Freunden herzlich willkommen. Zahlreiche Ausflugsmöglichkeiten werden angeboten: Ob eine Bootstour oder eine Exkursion in die Weinkeller der Umgebung, auf den Ätna, selbstverständlich mit einem geschulten Führer, Skiausflüge, Helikopterflüge, lange Ausrit-



te.... Alles da für einen unvergesslichen Ferienaufenthalt. Das ‚Zash Country Boutique Hotel di Riposto‘ hat noch einen weiteren Preis gewonnen, nämlich den der ‚Stanze Italiane‘ für die Region Süd, ausgeschrieben vom Reiseführer „Alberghi e Ristoranti d'Italia 2014“. Die Auszeichnung wurde in Rom in den Officine Farneto während der „Cooking for Art Roma 2013“ vergeben, die von Witaly organisiert wird, die wiederum auch den Reiseführer herausgibt. Das Hotel wurde folgendermaßen beschrieben: „Auf einem 11 Hektar großen, mit Zitrusbäumen bestandenen Land, liegt dieses moderne Country Hotel, das seit den 1950er Jahren in Familienbesitz ist. Im Zentrum stehen die immer noch vollständig erhaltene Mühle und die ehemals als Weinkeller genutzten Räumlichkeiten, die mittlerweile zu Gästezimmern umfunktioniert wurden. Hauptdekorationselement in diesem Designhotel ist das Lavagestein des Ätnas.“